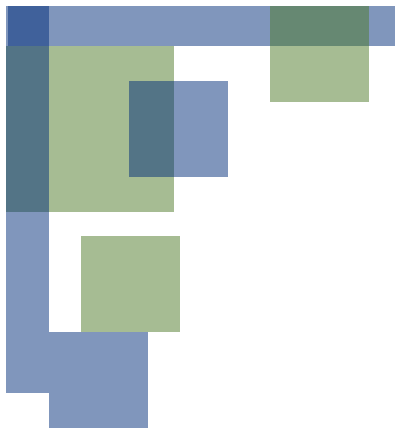




VIVAT is Yours!



VIVAT ist Ihre Sache!

VIVAT International kennen lernen



Publikation 2010

*VIVAT International New York
211 East 43rd St., Suite 706
New York, NY 10017*

*tel. +1 (646) 487-0003
fax. +1 (646) 487-0004*

viny@vivatinternational.org

Vorwort

Liebe Freunde,

Was ist VIVAT International? Darauf möchte dieses Büchlein "VIVAT International kennen lernen" versuchen, eine Antwort zu geben.

In Kürze kann man sagen, dass VIVAT International eine auf religiö-



ser Überzeugung basierende NRO ist, akkreditiert beim Wirtschafts- und Sozialrat ECOSOC der Vereinten Nationen in New York. Zu den Mitgliedern gehören zehn Ordensgemeinschaften, die meisten von ihnen international mit Hauptsitz in Rom, Italien. Die beiden großen Ziele sind das Eintreten für andere und Zusammenarbeit.

Eintreten für andere – Wie andere Ordens-NRO bei den Vereinten Nationen, streben die Mitglieder von VIVAT danach, als missionarische Ordenschristen auf dem "modernen Areopag" (Johannes Paul II, *Redemptoris Missio*, 37), den Vereinten Nationen, für die Werte des Evangeliums Zeugnis zu geben. In diesem Kontext möchte VIVAT ein Kanal sein, durch den einerseits die konkreten Erfahrungen unserer Mitglieder, die mit den Menschen an der Basis arbeiten, den VN bekannt gemacht werden; andererseits können Informationen und Sachkenntnisse der VN unseren Mitgliedern, die in vielen Teilen der Welt unter den Armen arbeiten, zur Verfügung gestellt werden. Das oberste Ziel ist deshalb, Bindeglied zu sein zwischen den politischen Entscheidungsträgern bei den VN und den armen und ausgegrenzten Menschen in aller Welt.

Zusammenarbeit – Das zweite große Ziel von VIVAT International ist die Zusammenarbeit. VIVAT war aus der Überzeugung heraus gegründet worden, dass Mission von ihrem Wesen her ein gemeinsames Unterfangen von Gruppen und Einzelnen ist, die von Gott berufen wurden, an seiner Sendung teilzunehmen. VIVAT strebt daher danach, ein Werkzeug der Zusammenarbeit bei dieser Sendung zu sein. Von Anfang an wurde es als gemeinsamer Einsatz von zwei missionarischen Ordensgemeinschaften, nämlich den Missionaren der Gesellschaft des Göttlichen Wortes (SVD) und den Missionsschwestern, Dienerinnen des Heiligen Geistes (SSpS), gegründet. Die Charta fügt hinzu, dass VIVAT offen ist, mit anderen ähnlich gesinnten Ordensgemeinschaften zusammen zu arbeiten. Heute bilden zehn Missionskongregationen VIVAT International.

Das Wort "VIVAT" stammt aus einem Gebet des hl. Arnold Janssen, des Gründers der SVD und SSpS, das lautet: *Vivat Deus Unus et Trinus in cordibus hominum*. "Es lebe der eine, dreieinige Gott in den Herzen der Menschen." Das Wort kommt von dem lateinischen Verb "VIVERE", was "leben" heißt. In dieser Konditionalform drückt es den tiefen Wunsch aus, dass: „alle Menschen, die ganze Schöpfung leben möge“. Das ist das Gebet und das Aktionsprogramm von VIVAT.

Im Wort Gottes und in Seinem Geist geschwisterlich verbunden,

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Antonio M. Pernia SVD".

Antonio M. Pernia SVD
Präsident
VIVAT International

Inhalt

	Vorwort.....	i
	Inhaltsverzeichnis.....	ii
I	Einleitung.....	1
	Ein ganz gewöhnlicher Tag	2
	Auf die Abschaffung der Armut hinarbeiten	4
II	Die Vereinten Nationen: Stimme der Welt.....	5
	Menschenhandel	7
III	Sauerteig für das Gute in einer leidenden Welt.....	8
	Hilfe für Menschen, die von HIV und betroffen sind	9
IV	Leben in Eintracht mit der ganzen Schöpfung.....	10
	Förderung nachhaltiger Entwicklung	11
V	Sie sind gefragt als Katalysator für Veränderung.....	12
	Vor Ort handeln: VIVAT in Aktion	14
	Aktivierung der Ausgegrenzten	15
	Danksagung.....	16

Einleitung

Im Jahr 2000 gründeten die Missionare der Gesellschaft des Göttlichen Wortes und die Dienerinnen des Heiligen Geistes VIVAT International. Seit 2005 sind weitere sechs Kongregationen der Organisation beigetreten. Kurz gesagt, VIVAT möchte durch seine Arbeit die Vision der Gründer dieser acht Kongregationen und deren heutigen Sendungsauftrag den Vereinten Nationen (VN) – dem wichtigsten Weltforum, bei dem alle Nationen die Möglichkeit haben, sich als Gleichberechtigte zu begegnen, nahebringen. VIVAT International stellt ein Instrument zur Verfügung, durch das alle, die mit uns assoziiert sind, mit dem System der VN interaktiv werden können. Bei den VN setzt sich VIVAT International für die Unterprivilegierten ein und stellt ganz konkret sicher, dass die Armen und Ausgegrenzten in einer internationalen Umgebung bevorzugt behandelt werden.

Das ist die erste einer Reihe von Reflexionen, die wir ausarbeiten, um die alltäglichen Probleme der Armen von der Basis, mit denen Sie in Verbindung stehen, durch die VN der internationalen Gemeinschaft bekannt zu machen.

Wir hoffen, dass diese Reflexion, und die noch kommenden, Folgendes erreichen:

- Ihnen größeres Verständnis zu verschaffen, wie die Anwesenheit von VIVAT bei den VN die Visionen unserer Gründer fortsetzt, indem wir versuchen, weltweite politische Entscheidungen für eine mitfühlendere, friedlichere und gerechtere Welt zu formen und zu inspirieren.
- Ihnen zu helfen, durch die Lobbyarbeit und das Eintreten für andere bei den VN durch VIVAT, internationale Aufmerksamkeit zu erlangen für die alltäglichen Probleme der Armen, mit denen Sie in Verbindung sind.
- Ihnen zu ermöglichen, die VN besser kennen zu lernen.
- Sie über die Wichtigkeit der Lobbyarbeit und des Eintretens für die Ärmsten der Welt wie für die Schöpfung zu informieren.

In dem anderen Reflexionsmaterial, an dem wir arbeiten, möchten wir die Weltlage, das System der VN, die Lobbyarbeit und das Eintreten für andere von VIVAT bei den VN untersuchen und einen Aktionsplan vorlegen, damit wir alle im Namen der Gerechtigkeit zu einem Wandel beitragen können. Wir werden Fälle vorstellen, bei denen die Arbeit von VIVAT-Mitgliedern beispielhaft ist für „bewährte Verfahren“ bei ihrer Arbeit und ihrem Einsatz für Menschenrechte, Abschaffung der Armut, HIV und AIDS, Migranten, Opposition gegen Menschenhandel, Frauen und Kinder, Klimawandel und Flüchtlingshilfe, wie auch unsere Bemühungen, mit der Schöpfung in Einklang zu leben. Wir haben auch einige Fragen dabei als Hilfen bei der persönlichen oder gemeinschaftlichen Reflexion.

Wir hoffen, dass dieses Material hilfreich ist; bitte schicken Sie Ihre Kommentare und Vorschläge an:

E-Mail: viny@vivatinternational.org

Ein ganz gewöhnlicher Tag

Heute ist ein ganz gewöhnlicher Tag für 30.000 VIVAT-Mitglieder weltweit. Er wird wahrscheinlich mit Gebet, Frühstück und dem Gang zur Arbeit beginnen. Manche werden sich der Seelsorge, der Erziehung und Bildung wie der Gesundheitsfürsorge widmen. Im Großen und Ganzen wird der Tag für VIVAT-Mitglieder ziemlich angenehm sein, mit ausreichendem Essen, zufriedenstellender Arbeit und Respekt. Auch wenn einige ganz einfach leben, sind sie sich der Unterstützung ihrer Gemeinschaft sicher. Für die meisten wird es ein einigermaßen sicherer Tag sein und wahrscheinlich so aufhören, wie er angefangen hat, nämlich mit Gebet. Der morgige Tag wird ähnlich sein.

Heute ist auch ein ganz gewöhnlicher Tag für 2 Milliarden leidender Bewohner dieser Welt: die Ärmsten der Armen, die weniger als einen US\$ pro Tag verdienen. Es ist ein ganz gewöhnlicher Tag, an dem sie aufwachen in äußerster und chronischer Armut. Es ist ein ganz gewöhnlicher Tag, an dem der Hunger da ist und von sauberem Wasser keine Spur. Für über 40.000 Menschen weltweit wird es aber nicht einfach ein „gewöhnlicher Tag“ sein—für sie wird es keinen anderen Tag mehr geben, denn heute wird ihr letzter sein. 25.000 Menschen weltweit werden heute an Hunger sterben. Weitere 8.000 Menschen werden an AIDS und weitere 7.000 an kontrollierbaren und vermeidbaren Krankheiten sterben.

Sehen wir uns jetzt einen „ganz gewöhnlichen Tag“ im Leben einer kleinen Zahl Menschen der 192 Mitgliedstaaten der VN an. Die Staatsoberhäupter wachen auf in dem Bewusstsein, dass sie sicher, wohlhabend und mit einer Macht ausgestattet sind, welche die Welt verändern kann. Sie werden den Tag wahrscheinlich mit

aktuellen Informationen beginnen – vielleicht ein Bericht über die Lage im Irak, ein Update über die AIDS-Epidemie oder eine Diskussion über die Lage der Frauen in ihrem Land. Sie kennen ihre Verantwortung und ihre Pflichten ihren Bürgern gegenüber; einige werden diese Pflichten besser wahrnehmen als andere. Einige werden Gesetze unterzeichnen, um ihren Leuten allgemeine freie Bildung zu ermöglichen, während andere mit korrupten Geschäftsleuten arbeiten, um ihren eigenen Profit zu erhöhen. Diese Regierungschefs werden Entscheidungen

treffen müssen, an Geschäftsessen teilnehmen und eine Reihe Menschen haben, die sich um ihre Bedürfnisse kümmern. Sie werden ihren Arbeitstag vielleicht mit einer weiteren Besprechung beenden, bevor sie sich auf den nächsten Tag vorbereiten. Aber ihr Tag wird enden wie er begonnen hat: in Sicherheit und Wohlstand und mit der Macht, Entscheidungen zu beeinflussen, die das Leben der Armen entweder zum Positiven hin verändern oder deren Elend vergrößern.

Fakten und Zahlen

von einem Tag

2,000,000,000

verdienen weniger als US\$1

25,000

sterben an Hunger

8,000

sterben an AIDS

7,000

sterben an kontrollierbaren und vermeidbaren Krankheiten

Tausende Nichtregierungsorganisationen (NRO) arbeiten auf verschiedenen Ebenen, um positive Änderungen in der Weltgesellschaft zu unterstützen. Einige NRO arbeiten direkt mit den Regierungschefs und anderen Diplomaten bei den VN zusammen, um die Politik zu beeinflussen. Andere arbeiten vor Ort, um die grundlegenden Menschenrechte und Werte zu garantieren, die Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zugesichert sind. VIVAT International ist eine Verbindung aller Ebenen der NRO-Arbeit, die sich an die großen internationalen Organisationen, die Macht haben, groß angelegte Strategien zu ändern, wendet und einzelne Bürger der Welt vor Ort unterstützt, um ihnen zu helfen, dass sie ihr Leben morgen

mit mehr Hoffnung und Wohlstand leben können als heute.

Wir sind etwa 30.000 VIVAT-Mitglieder weltweit, die, beflügelt vom Glauben und der Vision unserer Ordensgründerinnen und Ordensgründer, auf eine bessere Welt hoffen und von ihr träumen. Wir meinen, dass Ordensgemeinschaften, die Mitglieder haben, die in vielen Ländern unter den Armen leben, den Ländern dieser Welt wichtige Werte des Evangeliums mitzuteilen haben. Tatsächlich verändern diese Hoffnung und das Mitleiden drastisch das Leben von Millionen, die in akuter Armut, ausgegrenzt und benachteiligt leben.

Bei den VN arbeitet VIVAT International mit anderen (NRO) und internationalen Führern zusammen, um eine Politik herbeizuführen, die den Interessen aller dient, mit Schwerpunkt auf den Armen und Ausgegrenzten, denen wir dienen.

Wir beginnen unsere persönliche und gemeinsame Reflexion darüber, wie Sie, als Mitglieder von VIVAT International, uns helfen können, effektiv zu arbeiten, um die Lage der Armen weltweit zu verbessern, mit den folgenden Fragen. – Fügen Sie andere dazu, wenn Sie möchten. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Reflexionen mitteilen würden.

Reflexionsfragen:

- Wer sind die ärmsten und am meisten ausgegrenzten Menschen, denen Sie bei Ihrem Einsatz begegnen? Wo sind sie zu finden?
- Welches sind die vorrangigsten Problemsituationen in Ihrem Land, von denen VIVAT wissen sollte?
- Meinen Sie, dass Regierungsbeamte - in Ihrer Provinz, Ihrem Land oder bei den VN – etwas tun, um die Lage zu ändern? Wenn nicht, warum nicht; wenn ja, wie?
- Wie können Sie - als Einzelne(r) und als Mitglied eines Arbeitsteams – ein Hoffnungszeichen in der Welt von heute sein?
- Was können Sie tun, um Ihre Regierung aufzufordern, ihrer Verantwortung nachzukommen?
- Kennen Sie andere VIVAT-Mitglieder in Ihrem Land oder sind Sie in Kontakt mit welchen, die entweder schon mit Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (GFS) befasst sind oder sich gern befassen möchten? Können Sie eine Kontaktperson vorschlagen?

VIVAT-Mitglieder in Aktion: Hinarbeiten auf die Abschaffung der Armut

Mongu, Provinz im Westen Sambias

Viele engagierte Frauen in Sambia haben interessante Initiativen ergriffen, die darauf abzielen, das Leben ihrer eigenen Familien und ganzer Gemeinden zu verändern. Als Sr. Flor de Maria Burguete Decelis, eine mexikanische Comboni Missionsschwester, zum ersten Mal mit den Frauen von Mongu, einer Provinz im Westen Sambias, zusammentraf, erkannte sie sofort, welche führende Rolle diese bei der Abschaffung der Armut spielten. Mongu ist die ärmste Provinz des Landes. Sr. Flor de Maria ermutigte die Frauen, sich zu treffen und sich zusammenzuschließen. Organisiert in Vereinen, haben die Frauen Interne Spar- und Darlehens-Gemeinschaften begonnen, wo ein kleines Kapital zusammengetragen wird, um in Gemeinschaftsprojekten investiert zu werden und um Geldmittel für Mikro-Kredite zu schaffen. Diese innovative Initiative stärkt die Frauen, besonders in ländlichen Gegenden, die keinen Zugang zu Bankkrediten haben. In diesen Vereinen hat jede Frau ihr eigenes persönliches Sparkonto. Die Gruppe verwendet das Geld für ein gemeinsames Unternehmen. Einzelne Mitglieder können aber auch um Kredit zu einem vereinbarten Zinssatz bitten. Initiativen wie diese zeigen, dass trotz Schwierigkeiten Lösungen gefunden werden können, wenn Menschen sich zusammen tun. Die Comboni Missionsschwestern in Sambia bezeugen das.



Die Vereinten Nationen: Stimme der Welt

Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um sicherzustellen, dass es keinen Krieg mehr geben würde wie den Zweiten Weltkrieg. In San Francisco, wurden am 26. Juni 1945 die Vereinten Nationen errichtet, als Vertreter aus 50 Ländern die UN-Charta unterzeichneten, in der es heißt:

„Wir, die Völker der Vereinten Nationen - fest entschlossen, künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat, unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob groß oder klein, erneut zu bekräftigen, ... errichten hiermit ... die Vereinten Nationen.“

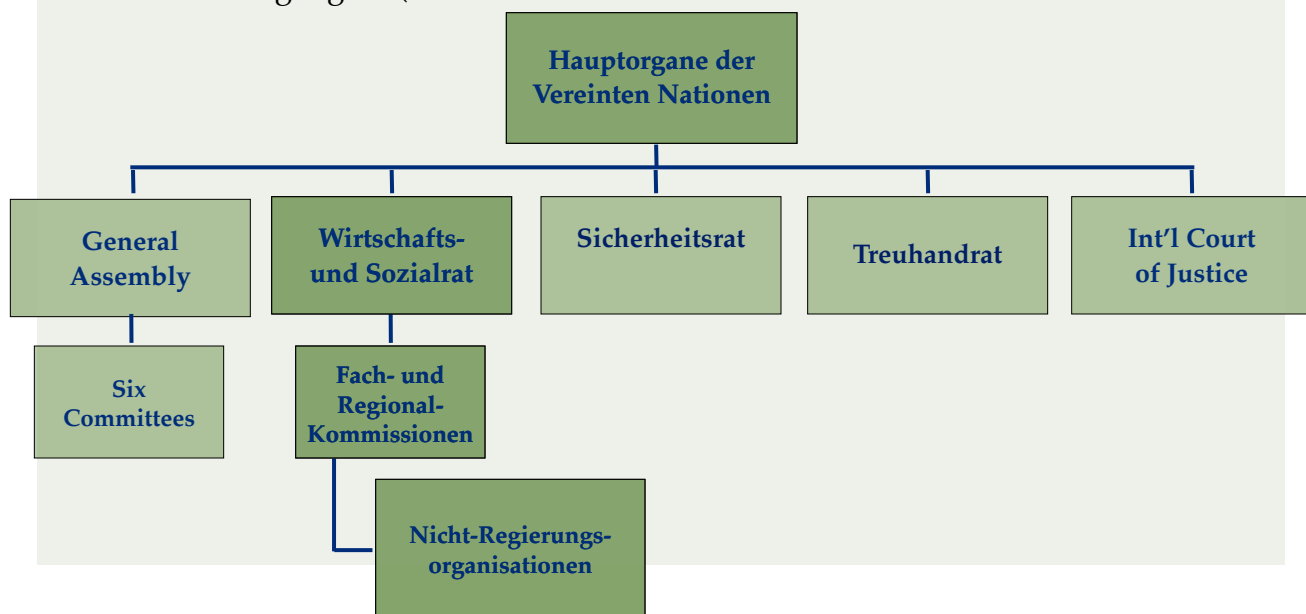
Die Vereinten Nationen entstanden offiziell am 24. Oktober 1945, nachdem die Charta von China, Frankreich, der Sowjet Union, dem Vereinigten Königreich, den Vereinigten Staaten und einer Mehrheit anderer Mitunterzeichnerstaaten ratifiziert worden war.

Der Tag der Vereinten Nationen wird jedes Jahr am 24. Oktober begangen. (Für weitere In-

formationen über die Geschichte der VN: siehe <http://www.un.org/aboutun/unhistory/>)

Seit 1945 sind die VN ein internationales Gesprächsforum mit dem Ziel, weltweiten Konsens zu erreichen über eine Menge Problemfragen, die über die lokale und nationale Ebene hinausgehen. Die VN überwachen auch eine Gruppe Organisationen, die zum Schutz der Menschenrechte eingerichtet wurden, und um sicherzustellen, dass alle Bewohner dieser Welt gleichberechtigt behandelt werden.¹

Obwohl der Sicherheitsrat am häufigsten in den Nachrichten genannt wird, ist die UN-Generalversammlung das Gremium, wo die wichtigen Entscheidungen getroffen und Resolutionen erstellt werden, welche wichtige Meinungsäußerungen dieser Welt enthalten. Ein paralleles Forum zur General-Versammlung, der Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC), ist das Gremium der VN, das wirtschaftliche und soziale Fragen koordiniert und die Agenda für die Sonderorganisationen und Gremien der VN wie das UN-Entwicklungsprogramm und das Kinderhilfswerk (UNICEF) aufstellt.



VIVAT International vertritt die Gründungs- und die assoziierten Mitglieder als Nichtregierungsorganisation (NRO) mit besonderem Beraterstatus beim ECOSOC und angegliedert an die Hauptabteilung Presse und Information (DPI). In dieser Rolle kann VIVAT International den politischen Entscheidungsträgern Vorschläge machen oder die Erfüllung früherer Abkommen überprüfen. Es kann auch Anliegen auf die internationale Agenda setzen und diese Verhandlungen mitverfolgen. Um ihren Auftrag zu erfüllen, brauchen die VN Nichtregierungsorganisationen wie VIVAT, nicht nur, um Aktionsplattformen zu schaffen, sondern auch, damit sie ihre Arbeit ausführen können. Regierungen können Resolutionen erstellen, aber es bedarf des Wandels in den Herzen und Gedanken der Menschen für diese Resolutionen, damit sich etwas ändern kann. Daher sagte Papst Johannes Paul II:

“Keine Organisation jedoch, nicht einmal die Vereinten Nationen, kann die weltweiten Prob-

leme, die ihnen ständig vorgelegt werden, allein lösen, wenn nicht alle Menschen sich daran beteiligen. Es ist daher die vorrangige Aufgabe der Nicht-Regierungsorganisationen, dafür zu sorgen, dass diese Anliegen in die Gemeinden und Häuser der Menschen gebracht werden und danach die dringlichsten Angelegenheiten und Hoffnungen der Menschen wieder ins Licht gerückt werden, damit alle angestrebten Lösungen und Projekte wirklich auf die Bedürfnisse des Menschen ausgerichtet sind.”

--Ansprache für NRO, die 1979 beim Hauptsitz der UNO in New York versammelt waren

Indem VIVAT die Sachkenntnisse der Mitglieder nutzt und deren Anliegen wahrnimmt, kann es bei den VN intervenieren. Die Verantwortung, die auf den NRO ruht, die mit den VN assoziiert sind, ist hoch, und die Weltmeinung zu ändern ist keine einfache Aufgabe, doch mit Ihrer Hilfe versucht VIVAT sich dieser Herausforderung zu stellen.

Reflexionsfragen:

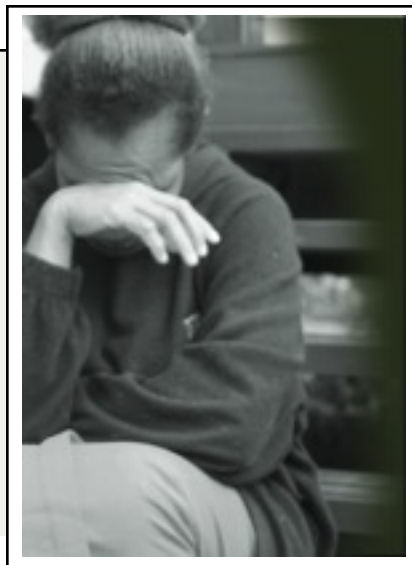
- Wie könnte Ihre tägliche Arbeit in die Sendung der Vereinten Nationen und/oder von VIVAT International hineinpassen?
- Wie setzen Sie sich in Ihrem Wirkungskreis für Veränderungen ein?
- Können Sie Bereiche Ihres Wirkens benennen, die helfen, die Herzen und Gedanken der Menschen zu verändern?
- Welche Organisationen der VN operieren in Ihrem Land oder in Ihrem Wirkungsbereich?

VIVAT-Mitglieder in Aktion: Menschenhandel

Chicago, USA

Opfer des Menschenhandels brauchen verschiedenerlei Hilfen . Die SSpS- Kommunität in Roger Park gab einer Frau aus Thailand, die in die USA verkauft worden war, etwa ein Jahr lang ein Zuhause. Jetzt war es ihr möglich, eine Arbeitsstelle zu bekommen, und nach einem Jahr war sie so weit, eine eigene Wohnung zu bekommen. Anfangs begleiteten Schwestern sie zur Arbeit und zur Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln, damit sie mit der Gegend vertraut würde. Die Kommunität nahm sich jeden Tag nach dem Frühstück Zeit, mit dem Gast englische Sätze zu üben. Eine der Herausforderungen für die Schwestern war ihr mangelhaftes Englisch. Es war schwierig für die Kommunität, mit ihr zu kommunizieren und etwas zu erklären, weil keine der Schwestern Thai konnte. „Ich habe auch gehört, dass sie sich anfangs sehr davor fürchtete, ihr Zimmer zu verlassen. Ich glaube, dass unsere Anwesenheit ihr half, herauszukommen und uns zu vertrauen.“

Die Koordinatorin für Gerechtigkeit und Frieden untersucht andere Möglichkeiten zur Unterbringung oder Angebote von Hilfen für Frauen, um zu sehen, was die Provinz zurzeit Opfer des Menschenhandels anbieten kann. Es ist auch daran gedacht, sich mit anderen Ordensgemeinschaften zu vernetzen, um die nötigen Hilfen im Gebiet von Chicago anbieten zu können.



Katalysator für den Wandel in einer leidenden Welt

Generalkapitel von Ordensgemeinschaften sind eine Hilfe der bei Feststellung von schwerwiegenden Problemen weltweit. Bei den VN konzentriert sich VIVAT auf einige dieser Probleme, wobei Menschen im Mittelpunkt stehen, die am Rand der Gesellschaft leben und oft von Entscheidungsprozessen ausgeschlossen sind, die Auswirkung auf ihr Leben haben.

Nicht-Regierungsorganisationen wie VIVAT haben Zugang zu den VN, weil sie eine wertvolle Verbindung zwischen komplexen internationalen Abkommen und den einfachen Leuten sind, auf die diese Abkommen Auswirkungen haben. In dieser Hinsicht versucht VIVAT die Stimmen der enteigneten Menschen den Regierungen der Welt zu Gehör zu bringen.

Bei den VN versucht VIVAT auf eine Weise zu wirken, die ein ethisches und mitfühlendes Forum für Politikgestaltung fördert und auf verschiedene Weise zu diesem Forum beiträgt. Beim Konzentrieren auf die Schwerpunkte Menschenrechte, Abschaffung der Armut, nachhaltige Entwicklung, Friedenskultur und Frauen und Kinder, plant VIVAT mit anderen

NRO und trifft sich mit Beamten der VN und der Regierungen, um seine Anliegen zu besprechen.

Die Schwerpunkte von VIVAT sind:

- MENSCHENRECHTE
- ABSCHAFFUNG DER ARMUT
- FRAUEN & KINDER
- NACHHALTIGE
- ENTWICKLUNG
- FRIEDENSKULTUR

Reflexionsfragen:

- Zu welchem Teil des Sendungsauftrags von VIVAT können Sie etwas beitragen?
- Welche Veränderungen stellen Sie sich vor, damit diese Welt ein Ort wird, wo alle einen Platz haben?
- Wie haben Sie oder Ihre Kongregation im Sinn von VIVAT gehandelt?

VIVAT Mitglieder in Aktion: Hilfe für Menschen, die von HIV und AIDS infiziert und betroffen sind

Kisangani, Demokratische Republik Kongo

Die Comboni Missionsschwestern begannen im Jahr 1994 die "Hope Group" in Kisangani für Menschen, die mit HIV und AIDS infiziert und davon betroffen sind. In den 15 Jahren ihres Bestehens hat sich die Hope Group mit einigen Partnern zusammen getan, wie dem Staatlichen Programm zum Kampf gegen AIDS, mit UNDP, mit UNICEF und hat die Zusammenarbeit mit ihnen im Auftrag der Gesundheitsabteilung der katholischen Diözese Kisangani verstärkt.

Zurzeit besteht die Hope Group aus zwölf ehrenamtlichen Helfern, die in den Gesundheitszentren der fünf Stadtbezirke von Kisangani (800.000 Einwohner) arbeiten, wo die Quote HIV-infizierter Menschen auf 7% geschätzt wird. In den Gesundheitszentren treffen die Ehrenamtlichen HIV-positive Patienten, lernen sie kennen, finden deren Schwierigkeiten heraus, ob sie medizinischer oder psychologischer Art sind, schlagen Beratung vor für einen freiwilligen Test, weisen sie fachlichen anti-retroviralen Therapiediensten zu und bieten finanzielle Unterstützung an, damit die Patienten sich nötigenfalls Medikamente besorgen können, wie auch Mikro-Kredite, um kleine Geschäfte zu betreiben. Zurzeit unterstützt die Gruppe 150 Erwachsene, die meisten sind Witwen mit Kindern, von denen auch einige HIV-positiv sind.



Leben in Eintracht mit der ganzen

Unsere moderne Welt manifestiert die Vernetzung des politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, die als Globalisierung bezeichnet wird. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein für die Notwendigkeit, mit allen Formen des Lebens in Eintracht zu leben.

Auf dem politischen Gebiet sind die VN der Beweis für die Annäherung der Nationen dieser Welt an eine Weltordnung. Heute, wie nie zuvor, sind wir uns unserer multi-kulturellen Wirklichkeit bewusst. Bei einer Ansprache bei den VN während eines von der Partnerschaft von Ordensgemeinschaften (ROP) veranstalteten Seminars, sagte die Theologin Elizabeth Johnston:

“Dieses weltweite Bewusstsein oder diese weltweite Spiritualität entsteht als Reaktion auf diese neue vernetzte planetarische Ära. Sie fordert uns zur Solidarität mit dem Überlebenskampf von Milliarden wirtschaftlich armer Menschen auf und ruft uns auf, Partei zu ergreifen für die sprachlosen armen Menschen der Welt und auf Veränderungen hinzuarbeiten, die diese in eine faire Verteilung der Güter dieser Welt einbezieht. Typisch für eine weltweite Spiritualität ist das Engagement zur Förderung der Frauen, von de-

nen die Mehrheit immer noch nicht die Möglichkeiten hat, die Frauen im Westen für selbstverständlich halten: Zugang zu Bildung, Nahrung und Gesundheitsfürsorge, das Recht, einer Heirat zuzustimmen, das Recht auf Eigentum und gesetzlicher Schutz vor häuslicher Gewalt.”

Zu Beginn dieses dritten Millenniums gibt es ein wachsendes Bewusstsein in der Welt von der großartigen Einzigartigkeit des Planeten Erde als eine unter einander verbundene Lebensgemeinschaft. Gleichzeitig ist die Gegenwart gekennzeichnet durch ein eigenartiges Paradox: während unser Staunen über die Erde und unser Dazugehören zu ihr wächst, sind wir auch damit beschäftigt, durch todbringende Handlungen sie zu plündern und auszubeuten, ja sie auszulöschen.

Um den Sünden des Ökozids, Biozids und Genozids entgegen zu wirken, handeln wir im Namen der natürlichen Welt mit Sorgfalt, Schutz, Wiederherstellung und Heilung, auch wenn unser Handeln sich gegen mächtige wirtschaftliche und politische Interessen richtet. Ein Kriterium bestimmt unser Handeln: Trägt dieses Handeln zu einer nachhaltigen Weltgemeinschaft bei? Das moralische Ziel ist, pulsierendes Leben für alle in Gemeinschaft zu gewähr-

Jedes Jahr verbrauchen 20% der Erdbevölkerung in den reichen Staaten 75% der Weltressourcen und produzieren 80% des Weltmülls. Ein Beispiel: die Stadt Chicago mit 3 Millionen Menschen verbraucht so viel Rohmaterial wie der Staat Bangladesch mit 97 Millionen Menschen. Dieses Konsumtionsniveau wird von einer Wirtschaft angetrieben, die keine ökologische Kosten einbezieht.

Gleichzeitig vervielfältigt sich die Erdbevölkerung exponentiell. Im Jahr 1950 gab es 2 Milliarden Menschen. Im Jahr 1999 waren wir 6 Milliarden Menschen und laut jüngster Vorhersagen werden bis 2030 10 Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde sein – bildlich gesprochen heißt das, jedes Jahr kommt ein neuer Staat so groß wie Brasilien hinzu!

Die Fähigkeit des Planeten, Leben zu erhalten, wird durch menschliche Gewohnheiten ausgelaugt. Nicht nur verschlingt unsere Spezies die Ressourcen schneller als die Erde sie wieder ergänzen kann, sondern unser Verhalten schädigt die Systeme als solche, die das Leben erhalten: Löcher in der Ozonschicht, verseuchte Luft und verseuchter Regen, ausgetrocknete Feuchtgebiete, ausgelaugte Erde und verschmutzte Flüsse.

VIVAT Mitglieder in Aktion: Förderung nachhaltiger Entwicklung

Flores, Indonesien

VIVAT und seine Mitglieder haben, zusammen mit der Abteilung der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung-NRO Hauptgruppe, mit der NRO-Kommission für die VN-Internationale Dekade für Fragen der indigenen Völker der Welt und mit der Bergbau-Arbeitsgruppe, gearbeitet, um die negativen Auswirkungen des Bergbaus bewusst zu machen und um Regierungen und andere Akteure zu überzeugen, übertriebener Ausbeutung des Landes entgegen zu treten und die Rechte der indigenen Völker, die vom Bergbau betroffen sind, zu schützen.

FORCAM SIKKA (Forum Cendekiawan Asal Manggarai), ein Partner von VIVAT in Maumere, Indonesien, war ein besonders aktives Mitglied im Umgang mit Bergbauproblemen. FORCAM setzte einen Brief gegen den Bergbau und eine Petition auf, die verschiedene negative Auswirkungen des Bergbaus, besonders auf der Insel Flores, Indonesien, herausstellen. Der Brief wurde weithin versandt: zur Landesregierung von Flores, mit Kopien an die Büros von Herrn Susilo Bambang Yudhoyono, den Präsidenten von Indonesien, Papst Benedikt XVI., verschiedene prominente Kabinettsmitglieder der indonesischen Regierung und viele andere. FORCAM reichte auch eine Fallstudie bei der Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD) ein, die drei Gebiete von Manggarai auf der Insel Flores hervorheben, die schwer betroffen sind von der Ausbeutung durch den Bergbau vor Ort und durch Ausgrabungsprojekte. FORCAM leistet auch weiterhin Aufklärungsarbeit über die umweltschädlichen und negativen gesellschaftlichen Auswirkungen der Bergbauin-



Sie sind gefragt als Katalysator für Veränderung

Auf den vorigen Seiten haben wir versucht zu sehen, wie VIVAT-Mitglieder mit den Vereinten Nationen in Verbindung sind. Sie haben erfahren, wie VIVAT auf höchsten Regierungsebenen agiert und sich einsetzt. Vielleicht haben Sie eine Weise gefunden, wie Sie sich am Einsatz bei den VN oder wo immer Sie leben, beteiligen können. Es gibt viele Gelegenheiten, sich für Gerechtigkeit, Frieden und Eintracht stark zu machen.

Viele der internationalen Abkommen, die VIVAT beobachtet, erfordern von Ihrer Seite, dass Sie uns auf dem Laufenden halten bezüglich der Fortschritte Ihrer Regierungen in dieser Hinsicht. Zum Beispiel, als Teil der Verpflichtungserklärung bei HIV/AIDS wurden alle Länder vom Generalsekretär gebeten, Jahresberichte vorzulegen, welche das aktuell Erreichte und Herausforderungen darlegen. Die staatliche Gesetzgebung bezüglich vieler dieser Problemfragen braucht Unterstützung und Beobachtung des Vorgehens.

Sind Sie bereit, aufzuzeichnen, wie Ihre Regierung mit einigen internationalen Abkommen umgeht?

Der Beginn des neuen Millenniums gab Anlass zu großen Hoffungen. Die Nationen der Welt versammelten sich im Jahr 2000, um eine Agenda für die Weltgemeinschaft aufzustellen, bei der die Notwendigkeit der Abschaffung der Armut bei allen Völkern der Welt ein wichtiger Aspekt war. Diese Agenda ist jetzt enthalten in

dem Text, den wir als die acht Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) kennen, dessen erstes ist, die Zahl der Menschen in der Welt, die von weniger als einem US\$ täglich leben, bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Wir sind tatsächlich die erste Generation, die fähig ist, die Armut aus der Welt zu schaffen.² Ein Schwerpunktgebiet für das Geschäftsleitungsteam von VIVAT bei den VN ist die gesellschaftliche Entwicklung, die die wirtschaftliche und staatliche Tätigkeit von der Sicht ihrer Auswirkung auf ausgegrenzte und in Armut lebende Menschen überprüft. Wir versuchen, den Regierungen das menschliche Gesicht der Armut aufzuzeigen. Ein Großteil unserer Arbeit geschieht in Zusammenarbeit mit einem breiten Spektrum von NRO, darunter viele auf religiöser Basis arbeitende Organisationen: christliche, jüdische, muslimische. Unsere Mitglieder sind rund um die Welt direkt beteiligt am Einsatz bei Menschen, die in Armut leben. Oft werden wir ermutigt davon, wie bereitwillig diejenigen, die konferieren, zu einem Konsens darüber kommen, wie in groben Umrissen die Regierungspolitik sein sollte, damit alle Menschen in der Gesellschaft den Zugang zu Basisdienstleistungen erhalten.

Vertraute Anhänger Gandhis erinnerten sich, wie er sie manchmal herausforderte, indem er sagte: "Erinnert euch an das Gesicht des ärmsten und schwächsten Menschen, dem ihr begegnet seid, und fragt euch, ob die Schritte, die ihr zu tun gedenkt, hilfreich für diesen Menschen wären."³

Regierungen wurden gebeten, für die VN aktualisierte Angaben über den Fortschritt bei der Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele zu machen – eine Reihe von Zielen, auf die man sich im Jahr 2000 geeinigt hatte, um die Lebenslage der Armen dieser Welt zu verbessern. Bis 2015 haben alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen versprochen:

- ✓ Extreme Armut und Hunger abzuschaffen
- ✓ Allgemeine Grundschulbildung zu ermöglichen
- ✓ Gleichberechtigung der Geschlechter zu erreichen und Frauen mehr Mitwirkung zu ermöglichen
- ✓ Kindersterblichkeit zu reduzieren
- ✓ Gesundheit der Mütter zu verbessern
- ✓ HIV/ AIDS, Malaria und andere Krankheiten zu bekämpfen
- ✓ Nachhaltigkeit der Umwelt zu garantieren
- ✓ Eine weltweite Partnerschaft für Entwicklung aufzubauen.

Viele Studien haben gezeigt, dass diese Ziele erreicht werden können, wenn der politische Wille vorhanden ist. Mit Ihrer Hilfe kann Ihre Regierung zur Rechenschaft gezogen werden für den bisherigen Verlauf. *Sind Sie bereit, die Herausforderung anzunehmen?*

Durch die Schaffung einer Plattform ähnlich wie VIVAT International müssen Mitglieder, Assoziierte und Freunde weiterhin die Stimme der schutzlosen Menschen den Regierungschefs zu Gehör zu bringen, welche die Macht haben, Veränderungen zu schaffen. Dieser Prozess des Eintretens für andere ist etwas, was viele unserer Gründer/innen sich zu eigen machten, wie Madre Maria Helen SSpS, die zu ihrer Zeit gegen Unwissenheit und Gleichgültigkeit kämpfte, als sie arme Frauen und Mädchen in einen wohlhabenden Stadtteil in Dublin brachte und sie dort unterrichtete, und die hl. Maria Mattias ASC, die in einer armen Bergstadt in Italien jungen Mädchen lesen und schreiben lehrte. Bitte, nehmen Sie sich Zeit, um darüber nachzudenken, wie der Geist, die Vision und der Sendungsauftrag Ihrer Gründer oder Gründerinnen in Verbindung gebracht werden können mit den Vereinten Nationen und VIVAT International.

Zu den meisten internationalen Abkommen zur Abschaffung von Armut, Beseitigung des Rassismus, Garantie der Gleichberechtigung der Geschlechter usw. gibt es Aktionspläne vor Ort, die in Ihrer eigenen Gemeinschaft umgesetzt werden können. Das sind gute Plattformen, die Ihnen als solide Basis für Ihr Eintreten für andere auf lokaler und staatlicher Ebene dienen können. Wenden Sie sich an VIVAT International für weitere Informationen über diese Pläne.

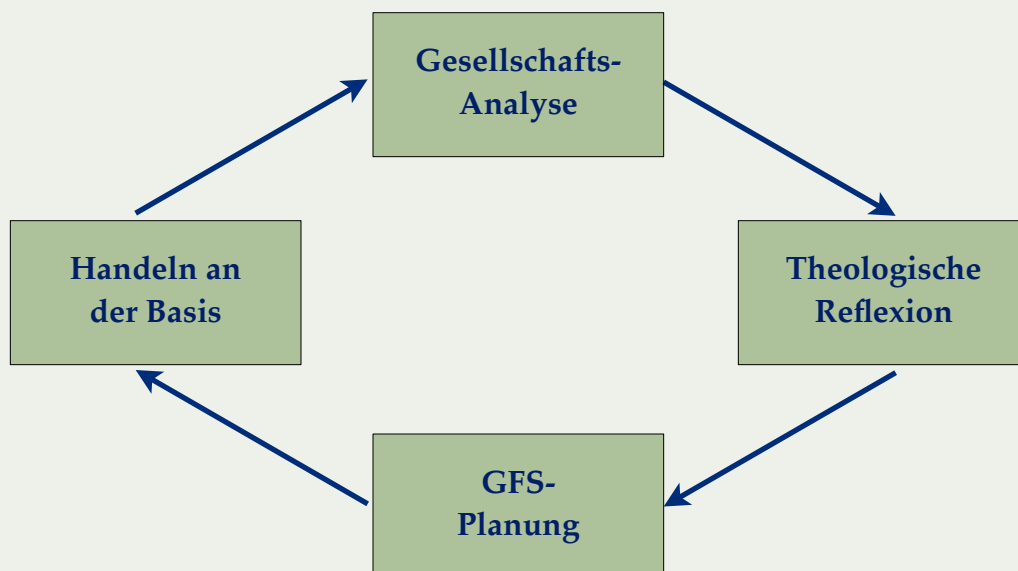
Reflexionsfragen:

- Welcher Plattform für des Eintreten für andere können Sie sich anschließen, um diese Welt zu einem besseren Ort für alle zu machen?
- Was können Sie tun, um ein Zeichen der Hoffnung für die Hoffnungslosen zu werden?
- Welche Millenniumsentwicklungsziele sind am stärksten mit Ihrer Sendung verbunden?
- Wie können Sie oder Ihre Kongregation Verbindungen zu Regierungsstellen in Ihrer

Handeln vor Ort: *VIVAT in Aktion!*

Der Einsatz für andere kann vor Ort bei allen Kongregationen, Unternehmen oder Gruppen festgestellt werden. Die Durchführung einer Gesellschaftsanalyse in Ihrem Wirkungsbereich vor Ort wird Ihnen helfen, das Wort Gottes, die Lehren der christlichen Schriften und die persönliche Arbeit in Ihrem Wirkungsbereich zusammen zu bringen. Bei Gesprächen mit den Mitgliedern Ihrer Kirchengemeinde und anderen Menschen in Ihrer Gemeinde werden Sie ein

realistisches Bild der Lage vor Ort erstellen können. Untersuchen Sie die geschichtlichen Aspekte der Lage, die Hauptstrukturen, die sie beeinflussen und fragen Sie danach, welche Hauptwerte wirksam sind. Durch die Durchführung einer Gesellschaftsanalyse können die Elemente der Hauptursachen benannt und es kann mit ihnen gearbeitet werden, um das Eintreten für andere zu verbessern und Veränderungen auf lokaler Ebene zu erreichen.



VIVAT Mitglieder in Aktion: Aktivierung der Ausgegrenzten

Guatemala

“Ich bin gekommen, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.”

Die Situation von Armut, Hungersnot und Gewalt in Guatemala ist auf internationaler Ebene gut bekannt. Nach gründlichem Nachdenken haben wir ein Projekt wirtschaftlicher Solidarität und Kreativität auf der Ebene der CEB (Basis Kirchen-Gemeinden) begonnen, im Rahmen dessen wir Bildungsworkshops anbieten wie auch Alternativen suchen und verbessern, um die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen in Guatemala zu befriedigen. Wir teilen und integrieren die Bemühungen und Sachkenntnisse der Einzelnen in den verschiedenen Gruppen. Die Aktivitäten, die zurzeit laufen, zielen darauf ab, grundlegende Bedürfnisse zu befriedigen und Kreativität und Fertigkeiten der Einzelnen und der Gemeinschaften zu fördern wie: Hausgärten, Handel mit kunstgewerblichen Erzeugnissen und anderen Kunsthandwerken, und Herstellung alternativer Arzneimittel, von Seifen, Sirup, Shampoos und Desinfektionsmitteln. Diese Produkte sind zum persönlichen Gebrauch, zum Tausch gedacht wie auch für kommerzielle Zwecke und sollen zur Solidarität zwischen Gruppen und Gemeinden beitragen. Jedes Mitglied bringt eine andere Dienstleistung in die Gruppe ein, wissend, dass die Gemeinde wächst und damit auch die Initiativen und Angebote. Das Projekt hilft, kleine Quellen kreativer und gemeinsamer Arbeit zu schaffen und gleichzeitig allen eine Gelegenheit zu bieten, zur Reduzierung von Arbeitslosigkeit und Armut beizutragen.



Danksagung

Wir möchten allen danken, die an der Gestaltung dieser Publikation beteiligt waren. Besonders danken wir den Koordinatorinnen und Koordinatoren für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung von SSpS, SVD,

MSHR, CMS, OMI, MCCJ, CSSp und ASC, ohne deren Arbeit unsere Arbeit nicht möglich wäre. Ganz besonders möchten wir Michael Heinz, Agada Brand, John Kilcrann und Philip Gibbs danken.

Für weitere Informationen sich bitte wenden an :

**VIVAT International
211 East 43rd Street
Suite 706, 7th Floor
New York, NY 10017**

tel. +1 (646) 487-0003

fax. +1 (646) 487-0004

viny@vivatinternational.org

Fußnoten

¹ Mercy Global Concern. <http://mercyworldorg.ozstaging.com/projects/mgc/index.asp>

² Organización de las Naciones Unidas. www.un.org/

³ Sachs, Jeffrey D. 2005. *El Fin de la Pobreza: Posibilidades Económicas para Nuestra Época*. New York: Penguin Press.

⁴ Prof. M.S. Swaminathan en un artículo publicado en *El Hindú*, Junio 11, 2001 (cfr., página web

<http://www.erctrust.org/newsletter/sep2002/index.php?load=nl12002-2.htm>.